

interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung

Konzept

Zielstellung

- Zunächst regionales Modellprojekt der Energieregion Lausitz-Spreewald mit der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) und den für die Ärztereweiterbildung verantwortlichen Institutionen, das nach Etablierung landesweit angeboten werden kann.
- Schaffung einer Struktur zur Facharztweiter- und -fortbildung mit universitärer Anbindung, die gleichzeitig die gesamten praktisch-klinischen Abläufe im Prozess der Weiterbildung durch ein Netzwerk aus Krankenhäusern und Lehrpraxen im Rotationsverfahren zeitgerecht organisiert und koordiniert.
- Durch Vermittlung der theoretischen Inhalte auf hohem akademischen Niveau, der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Graduierung und einer adäquaten Organisation der praktischen Ausbildung mit finanzieller Absicherung der Assistenzärzte soll die Attraktivität der Weiterbildung erhöht und ein Bleibeeffekt erzeugt werden.

Ist-Stand

- Ärztemangel trotz bisher höchster Ärztezahl in Deutschland
- Folge von Disproportionen und Defiziten in der postgraduellen Weiterbildung zum Facharzt → weniger Problem der quantitativen Studentenausbildung
- aktuell dringlichstes gesundheitspolitisches Problem: Mangel an interdisziplinär ausgebildeten Fachärzten für Allgemeinmedizin (Haus- und Landärzten) besonders außerhalb von Ballungszentren. Defizite in der Koordination allgemeinmedizinischer Weiterbildung mit wissenschaftlicher Tätigkeit
- Mangel an Fachärzten fast aller Richtungen besonders in den Kliniken der Grund- und Regelversorgung mit nicht voller Weiterbildungsbefugnis aber auch im niedergelassenen Bereich

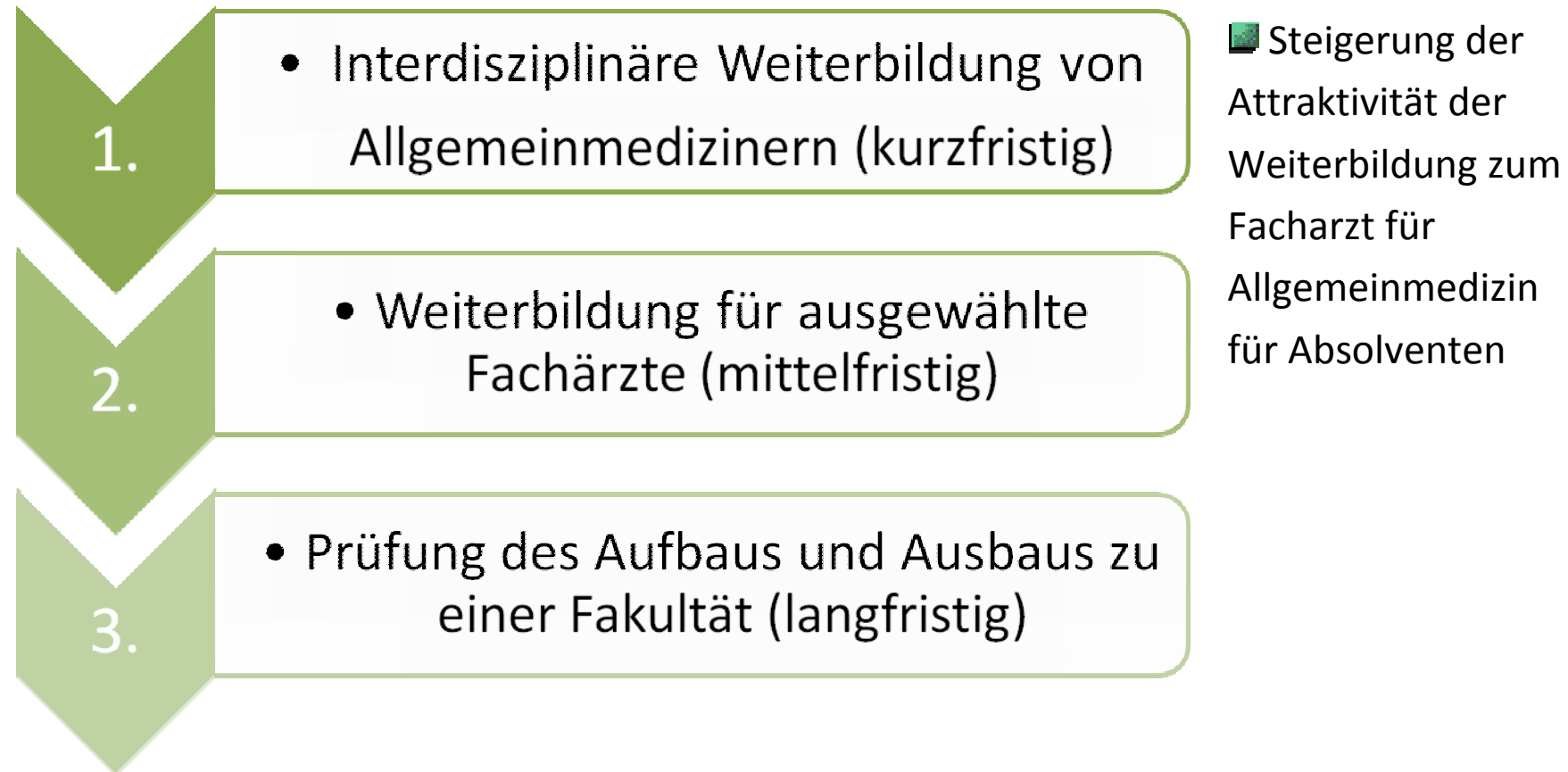


Ist-Stand

- keine medizinische Fakultät im Land Brandenburg (vgl. Masterplan Berlin-Brandenburg)
- Aufbau langwierig, teuer → keine Lösung für aktuelle Probleme
- Notwendige maximale Krankenversorgung für volle studentische Ausbildung (inkl. Poliklinik-Bereiche für jede klinische Fachrichtung) derzeit nicht verfügbar
- Zahl medizinischer Hochschullehrer bzw. Lehrassistenten begrenzt
- keine kontinuierlich organisierten Aktivitäten im Rahmen der klinischen bzw. der Grundlagenforschung
- Erfahrungen mit medizinischen Lehrkräften im Rahmen der Medizingenieurausbildung, dem HÖZ (Humanökologischem Zentrum) und ausgewählten naturwissenschaftlichen Studien

3 – Stufenprogramm

= Priorisierung im Rahmen der Medizinerfort- und Weiterbildung



1. Stufe (kurzfristig)

Netzwerk zur Weiterbildung für Allgemeinmediziner

- **kurzfristige** Einleitung fachlicher und akademischer Entwicklungen
- basierend auf den Richtlinien für die Weiterbildung und in enger Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Landesärztekammer Brandenburg (LÄK BB) und Aktivitäten der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KV BB)
- **Kliniken** jeglichen Profils (Maximal- bis zur Grund- und Regelversorgung) der Energieregion Lausitz-Spreewald (4 Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus) stellen für die klinische Ausbildung der Allgemeinmediziner (3,5 Jahre im Rotationssystem) Assistenzarztstellen zur Verfügung
- Partner im Netzwerk → ausgewiesene **Lehrpraxen** des niedergelassenen Bereiches (1,5 Jahre) → Erhöhung der Zahl der Lehrpraxen

Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- Akademische Anbindung an BTU in Form eines An-Instituts
- gute Erfahrungen anderer Universitäten
- strukturell eigenständig, wissenschaftlich unabhängig
- Organisation der Weiter- und Fortbildung für Facharztkandidaten Allgemeinmedizin sowie Zusammenarbeit zwischen der für die Weiterbildung formal zuständigen LÄK BB, der KV BB und den Klinik- bzw. Praxisnetzwerken der Energieregion Lausitz-Spreewald
- **Einbindung weiterer Brandenburger Krankenhäuser bei Interesse und bei erfolgreicher Umsetzung des Modells in das Netzwerk**

Aufgaben und Ziele (Lehre und Forschung)

- Vermittlung multidisziplinärer theoretischer Inhalte auf hohem akademischen Niveau (Vorlesungen, Seminare, Workshops, Kurse, Symposien)
 - Assistenten in Weiterbildung zum FA Allgemeinmedizin
 - Fachärzte Allgemeinmedizin
 - Lehrärzte (Fortbildungsangebote)
 - Studenten im praktischen Jahr (Fortbildungsangebote)
 - Wochenendkurse zur ärztlichen Fortbildung der LÄK BB
 - bei Bedarf Notarztausbildung
- Fakultät multidisziplinärer **Lehrkörper** (wissenschaftlich und fachlich ausgewiesene Hochschullehrer)
- Aufbau einer Forschungsrichtung: klinische **Versorgungsforschung**
- Möglichkeit der Einbindung von Facharztkandidaten und nicht promovierte FÄ in wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der klinischen Versorgungsforschung - **Graduiertenprogramme** mit dem Ziel Dr. med., Dr. rer. medic., Dr. PH. u.a. Graduierung

Kooperationen [1]

Institut für Qualitätssicherung in der operativen Medizin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- Gemeinsame Versorgungsforschung und Graduierung an der Medizinischen Fakultät der Uni Magdeburg
- Vorbereitung durch die wissenschaftliche Leitung des Magdeburger An-Institutes
- Internationalisierung des Systems durch bestehende EU-Regionen (z.B. Spree-Neiße-Bober) inkl. Beantragung von EU-Mitteln
- *Referenzen:* Einführung mit Verweis auf das an dem Magdeburger Institut entwickelte System der Qualitätssicherung, das flächendeckend mit EU-Unterstützung u. a. in Polen, Italien, Litauen eingeführt wurde.
- Ergänzende Kooperationsmöglichkeit: DPGA (Deutsch-Polnischen Gesundheitsakademie)

Kooperationen [2]

Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Uni Magdeburg

- Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten und Durchführung von Graduierungen
- Einbindung in wissenschaftliche Forschungsprojekte
- Intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für Allgemeinmedizin
- sowie mit anderen Lehrstühlen für Allgemeinmedizin

Kooperationen [3]

Brandenburgische Technische Universität

- Zusammenarbeit mit dem Studiengang Medizingenieurwesen (gegenwärtig noch Biomedizinische Gerätetechnik)
- Auf- und Ausbau / Nutzung von biostatistischen und medizininformatischen Ressourcen
- wissenschaftlich konzeptionelle Begleitung des Projektes „interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung“ durch internationales/nationales Benchmarking

Kooperationen

- 4 Landkreise und die Stadt Cottbus mit 6 kommunal getragenen Krankenhäusern (Projekt der Energieregion Lausitz)
 - Elbe-Elster Klinikum GmbH
 - Klinikum Niederlausitz GmbH
 - Klinikum Dahme-Spreewald GmbH
 - Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH
 - Krankenhaus Forst GmbH
 - Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
- LÄK Brandenburg, KV BB (Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin)
Mitnutzung der Marketingressourcen zur Absolventengewinnung
- Krankenkassen
- Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg
- Brandenburgische Akademie für Gesundheitswissenschaften und Technologie e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

- Werbung von Studierenden der klinischen Semester an möglichst vielen Fakultäten
- Werbung bei den Studenten im praktischen Jahr – an den Brandenburger Lehrkrankenhäusern
- Unterstützung durch Ärzteverbände (Marburger Bund, Hartmannbund)
- Multiplikatoren: die in Brandenburg tätigen Hochschullehrer an ihren Stammuniversitäten
- Professionelles Marketing zusammen mit LÄK BB und KV BB
- **Zielgröße: 15 - 20 Weiterbildungsassistenten zum Facharzt für
Allgemeinmedizin / Jahr**

2. Stufe (mittelfristig)

- **Nutzung der gleichen Strukturen eines Kliniknetzwerkes für akademische Anbindung von Facharztkandidaten anderer Richtungen**
- Deckung des Assistenten- und Facharztbedarfes durch die im Netzwerk mögliche Rotation in Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung ohne volle Weiterbildung
- Kooperation der Lehrpraxen mit Weiterbildungsbefähigung
- gleichzeitige Einbindung in wissenschaftliche Aktivitäten an der regionalen Universität mit Möglichkeit der wissenschaftlichen Graduierung für Bleibeeffekt
- Kurzfristige Weiterbildung in dringend benötigten Fachrichtungen z.B. Augenheilkunde
- Weiterbildung in Facharzttrichtungen, die bisher im Land Brandenburg nicht vertreten sind (z. B. Rechtsmedizin, Humangenetik, Pharmakologie).
- Aufbau einer angewandten Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Molekularmikrobiologie

3. Stufe (langfristig optional und bei Bedarf)

→ Gründung Medizinische Fakultät

- auf Grundlage der in den beiden Vorstufen erreichten Qualität der **akademischen Lehre** im Rahmen einer anspruchsvollen interdisziplinären FA – Weiterbildung sowie dem Aufbau einer praxisrelevanten klinischen und ambulanten **Versorgungsforschung**
- Optimierung der Voraussetzungen sowohl der **Grund- und Regel-, als auch der maximalen Krankenversorgung** für eine volle praktische Studentenausbildung.
- Netzwerk mit fachlich qualifizierten und wissenschaftlich interessierten Fachärzten (**Lehrassistenten**)
- 1. Schritt → Etablierung klinischer Studiengang (nach Vorklinik an einer anderen Fakultät) für Studenten die den Facharzt für Allgemeinmedizin unter Ausnutzung auch des aufgezeigten postgraduellen Weiterbildungssystems anstreben

Berücksichtigung Bachelor-Master-System in der Medizin

- Einbindung eines naturwissenschaftlich ausgerichteten medizinischen Grundstudiums im Bachelorverfahren für alle Gesundheitswissenschaften (Medizin, Mediziningenieurwesen, Gesundheitswirtschaft)
- bestehende Erfahrungen und Ressourcen an der BTU
 - Biologie, Organische Chemie, Mikrobiologie und Hygiene, Medizinische Physik etc.
- Innovative Formen der Vorklinik → dafür bietet das geplante Modell der Mediziner Ausbildung gute Voraussetzungen.

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- **Gesellschaftsform:**
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaft soll gemeinnützig sein (gGmbH)
- **Gesellschafter:**
Brandenburgische Technische Universität (BTU)
Stadt Cottbus
- **Stammkapital der Gesellschaft:**
25.000,- €
- **Sitz der Gesellschaft:**
Cottbus
- **Geschäftsräume:**
BTU

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- **Organe der Gesellschaft: Gesellschafterversammlung (BTU Cottbus / Stadt Cottbus)**

ein Geschäftsführer / eine Geschäftsführerin

- Anforderungen:

möglichst Volljurist, mit Berufserfahrung in der ärztlichen Selbstverwaltung (Ärztekammer), medizinrechtliche Ausbildung für Weiterentwicklung der Gesundheitswissenschaften, betriebswirtschaftliche Kenntnisse wünschenswert

- Aufgaben des Geschäftsführers:

- Organisation des Instituts in Kooperation mit anderen Partnern zur Weiterbildung der Assistenzärzte zum Facharzt für Allgemeinmedizin
- Gestaltung von Verträgen und Führung von Vertragsverhandlungen (Netzwerk, LÄK BB, KV BB, Kooperationspartner)
- administrative und organisatorische Verbindungen zur BTU wahrnehmen
- administrative Organisation der Weiterbildung der Fachärzte für Allgemeinmedizin am Institut durch beauftragte Hochschullehrer der Medizin
- später: organisatorische Einbindung des Instituts in eine noch zu entwickelnde medizinische Studentenausbildung an der BTU

- Form der Anstellung:

Angestellter mit Gehalt (öffentlicher Tarif)

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- **Wissenschaftlicher Leiter**

Anforderungen:

habilitierter Hochschullehrer auf dem Gebiet der Medizin

Aufgaben:

- Organisation und Koordinierung von Lehre und Forschung.
- In Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat Aufbau einer multidisziplinären Fakultät und eines für die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner relevanten Lehrkörpers

Form der Anstellung:

- Honorarvertrag

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

Beiräte:

- **Wissenschaftlicher Beirat (insgesamt 6 Mitglieder)**

- 1 Präsident der BTU

- 1 Hochschullehrer/in auf dem Gebiet der Medizin in einem klinischen Fach

- 1 Hochschullehrer/in auf dem Gebiet der Medizin in einem Grundlagenfach

- 1 ärztlicher Vertreter/in der KV BB

- 1 ärztlicher Vertreter/in der LÄK BB (Allgemeinmediziner)

- 1 Vertreter/in des Krankenhausbeirates

Aufgaben:

- kontinuierliche fachliche Beratung des wissenschaftlichen Leiters und Abstimmung in allen Fragen der Organisation von Lehre und Forschung

- in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Leiter Aufbau eines Lehrkörpers für die Medizinerfort- und Weiterbildung

- 1 Mitglied des Beirates fungiert als Stellvertreter des wissenschaftlichen Leiters

Form der Beschäftigung:

- Aufwandsentschädigung in Anlehnung an die Verwaltungsgebührenordnung der LÄK BB

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- **Krankenhausbeirat**

Vertreter aller im Netzwerk der Energieregion Lausitz-Spreewald beteiligten Krankenhäuser

- Elbe-Elster Klinikum GmbH
- Klinikum Niederlausitz GmbH
- Klinikum Dahme-Spreewald GmbH
- Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH
- Krankenhaus Forst GmbH
- Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

Aufgaben:

- Beratung der Gesellschafter und des wissenschaftlichen Beirates in organisatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen

Form der Beschäftigung:

- Aufwandsentschädigung in Anlehnung an die Verwaltungsgebührenordnung der LÄK BB

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

- **Lehrkörper des Instituts**

- habilitierte Hochschullehrer aller medizinischen Fachrichtungen
- habilitierte Vertreter der Gesundheitswissenschaften: Gesundheitsmanagement und Medizintechnik

Aufgaben:

- Vermittlung des theoretischen Wissens unter universitären Bedingungen auf Grundlage eines Lehrauftrages
- 1 Hochschullehrer vertritt fachlich, wissenschaftlich und organisatorisch sein Fachgebiet im Rahmen der Weiter- und Fortbildung der Allgemeinmediziner und perspektivisch weiterer Facharzttrichtungen. Er bestimmt zusammen mit dem wissenschaftlichen Beirat weitere Lehrbeauftragte in seinem Fachgebiet.
- alle Hochschullehrer der Fakultät und interessierte Ärzte haben die Möglichkeit, Studien zur Versorgungsforschung zu planen und durchzuführen. Die Forschungsprojekte basieren auf der Beauftragung und Finanzierung durch Dritte (z.B. Bundesgesundheitsministerium, Krankenhäuser).

Form der Anstellung:

- Aufwandsentschädigung in Anlehnung an die Verwaltungsgebührenordnung der LÄK BB

Aufbau und Struktur: Institut für interdisziplinäre Medizinerfort- und Weiterbildung und klinische Versorgungsforschung an der BTU

Mitarbeiterstruktur:

Geschäftsführer (siehe Seite 18)

Wissenschaftlicher Leiter (siehe Seite 19)

Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterin

Anforderungen:

- **mindestens Fachschulabschluss** auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaft
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Datenverarbeitung
- schulische Fremdsprachenkenntnisse erwünscht
- Erledigung von Schreibarbeiten, Telefonate, Termine

Aufgaben:

Unterstützung des wissenschaftlichen Leiters und des Geschäftsführers bei der Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen, Studienplanungen, Marketing

Form der Anstellung:

Angestellter/Angestellte mit Gehalt (öffentlicher Tarif)